



Seit 1997 Jugendnaturschutz Rütli

www.jugrurueti.ch
info@jugrurueti.ch



Der Braunbrust Igel Tier des Jahres 2026

Die Vorfahren lebten vor 60 Millionen Jahren, die heutige Art gibt es seit 35 Millionen Jahre. Also gibt es unseren Stacheligen Kerl schon sehr lange. Heute ist der Braunbrust Igel leider auf der Roten-liste der Bedrohten Arten.

Die Verbreitung dieser Art ist von den Iberischen Halbinsel bis Skandinavien und Nordrussland, in der Schweiz ist es das Mittelland, Tessin und Wallis bis ca 1 000 m ü M.

Er liebt eine abwechslungsreiche Landschaft mit Hecken, Totholz und Artenreichen Wiesen. Wo er genügend Insekten, Würmer, Engerlinge findet.

Nächste Verwandte:

Spitzmäuse, Maulwurf, Fledermäuse

Der Igel gehört wie seine Verwandten zu den Säugetieren.

Foto Gerald Kohlas



Nahrung:

Er ist ein reiner Insektenfresser, Engerlinge, Regenwürmer, Kellersasseln, Tausendfüssler, Insektenlarven, Aas, Schnecken

Er kann keine Pflanzliche Nahrung Verdauen, Ausserdem ist er Laktoseintolerant

Darum nie Milch Füttern !!!!!

Paarungszeit und Junge:

Von Mai bis August, Junge kommen von Juni bis August auf die Welt, nach einer Tragzeit von 35 Tagen kommen pro Wurf 3 bis 7 Junge.

Sie sind Blind und Taub, haben aber schon 100 weisse weiche Stacheln und sind 12 bis 15 g schwer. Im Alter von 21 Tagen kommen die Milchzähne und nach 14 Tagen öffnen sie die Augen und sie können hören.

Erwachsene:

Erwachsene Igel haben 6 000 bis 8 000 Stacheln und sind 2 bis 3 cm lang, diese sind hohl und wachsen bei Verlust nach, jeder Stachel hat einen eigenen Muskel, wenn sie bei Gefahr sich Einkugeln stehen die Stacheln in jede Richtung.

Sie sind 25 bis 30 cm gross und wiegen 800 bis 1 500 g, der Igel hat eine sehr gute Orientierung und kennt sein Revier sehr gut, er riecht und hört sehr gut und hat Tasthaare. Er hört im Ultraschall Bereich, darum hat er ein empfindliches Gehör, wenn Katzen und Marderschreck im Einsatz sind verreibt man auch die Igel.

Manchmal speichelt sich der Igel mit Schaum ein, er kaut dabei auf einem Gegenstand, so gibt es Speichel, der wird vom Jacobsonsche – Organ geprüft, dann wird er Ausgespuckt und als Schaum auf die Seiten des Körpers gestrichen. Vermutlich macht er das wenn er auf unbekannte Gerüche trifft. Wird vor allem von jüngeren Igeln gemacht. Er wird im Durchschnitt 3 bis 6 Jahre alt

Winterschlaf:

Von Mitte Oktober bis Anfang Mai macht der Igel einen Winterschlaf, dabei senkt er seine Körper Funktionen stark ein.

Die Körpertemperatur im Sommer liegt bei 36 Grad im Winterschlaf 5 Grad, Herzschlag Sommer 180 bis 25 Schläge pro Minute, Winter 8 bis 20 Schläge, Atmung Sommer 40 bis 50 Züge, Winter 3 bis 4 pro Minute

Nur ca 25% der Jungen Überleben den ersten Winter.

Revier:

Der Igel hat ein grosses Revier, 1 000 bis 4 000 qm die Weibchen 1 000 bis 100 000 qm die Männchen, sie Laufen in einer Nacht bis 5 km

Sie sind Nachtaktiv

Igel-Streifgebiet

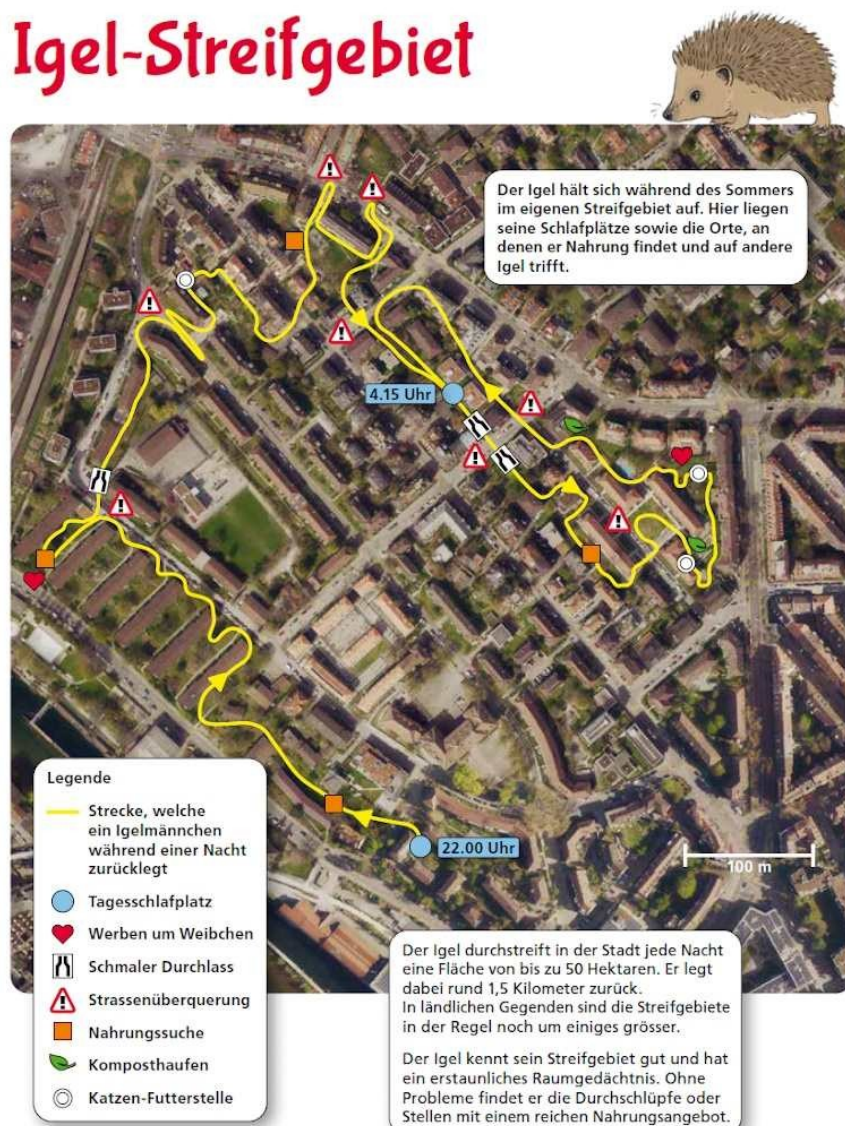


Foto Internet

Gefahren:

Natürliche Feinde, Uhu, Dachs, Winter,
Vom Menschen verursachte Gefahren, Strassenverkehr, Rasenroboter, Fadenmäher, Lebensraum
Zerstörung, Chemische Pflanzenschutz Mittel, Holzhaufen z B 1 August, Schafzäune, Feste Zäune,
Rebnetze, Offene Schächte, Schwimmbecken mit senkrechten Ufer usw

Wie kann ich dem Igel Helfen:

Keine Chemischen Pflanzenschutz Mittel Verwenden
Durchschlüpfe bei Zäunen 15 x 15 cm machen
Ast und Laubhaufen erstellen
Einheimische Pflanzen Verwenden
Rasenroboter nur Tagsüber laufen lassen
Mit Fadenmäher nicht unter Hecken und Asthaufen mähen
Ausstiegshilfen bei Schächten und Schwimmbäder erstellen

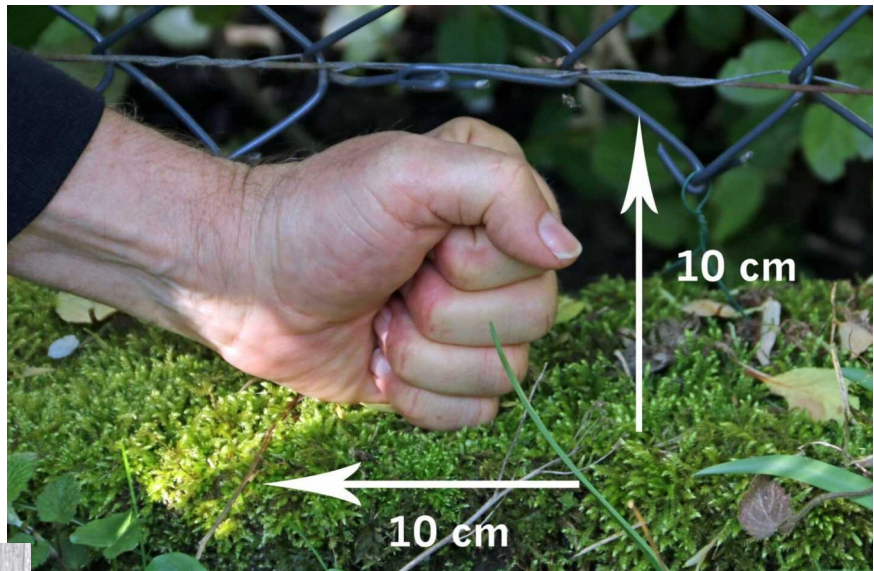


Ausstiegshilfen Schwimmbecken, Schächte

Foto Internet

Durchschlupf Anbieten,
da Igel immer mehrere Gärten
nutzen, sonst müssen sie
grosse Umwege machen

Foto Internet



Beispiel für Durchschlupf

Foto Internet



Beispiel für Durchschlupf

Foto Internet



Beispiel Unterbau Asthaufen
gut geeignet für Junge Igel

Foto Internet

Auf den Unterbau Äste
Aufschichten und immer wieder
Ergänzen

Foto Internet



Ein paar Fakten zum Braunbrust Igel:

1. Hat die Eiszeit Überlebt
2. Kann wie Schweine Grunzen, darum heisst er in England auch Heckenschwein
3. Er hat 6 000 bis 8 000 hohle Stacheln und jeder Stachel hat einen eigenen Muskel
4. Junge kommen Blind und Taub zur Welt
5. Er hat einen sehr guten Gedächtnis weiss genau wo es Futter hat
6. Einen sehr guten Geruchssinn
7. Ist Laktoseintolerant
8. Ist Insektenfresser
9. Kann Schwimmen

Foto Gerald Kohlas



Mutter mit Jungen

Foto Internet

Wenn ein Igel in Not ist:

Igelhilfe www.igel-hilfe.ch Unterfeldstr. 5 8340 Hinwil 079 473 72 24 8:00-22:00 Uhr

Tierrettung www.trd.ch 0 800 211 222 24 Stunden Erreichbar

Igelzentrum Zürich www.igelzentrum.ch

Igel Beobachtungen Melden:

www.wildenachbarn.ch Jede Meldung ist sehr Nützlich

Weitere Infos zum Igel:

www.pronatura.ch/Tier des Jahres

Anhang:

Igel Jahresablauf

Igel Gefahren

Gruess Gerald